

## Antrag

der Abgeordneten Dr.<sup>in</sup> Helga Krismer-Huber, Mag. Georg Ecker, Mag.<sup>a</sup> Silvia Moser, Dominic Hörlezeder

### betreffend **Bodenschutz in Niederösterreich mit nachhaltiger, regionaler Raumordnung und einer Klimawandelanpassungsstrategie für die Landwirtschaft**

Die Folgen der Klimakrise sind in Niederösterreich bereits deutlich zu spüren. Gesunde Böden sind wichtige Mitstreiter im Kampf gegen die Klimakrise. Nur gesunder Boden beeinträchtigt das regionale Klima, nimmt Wasser auf und ernährt uns Menschen. Daher ist es von höchster Priorität, agrarische Flächen mit hoher Bodenbonität nicht zu versiegeln.

Die Wissenschaft ist sich einig, dass sich diese Szenarien in den kommenden Jahren noch verstärken werden. Es ist also unumgänglich Strategien zur Klimawandelanpassung zu erarbeiten, wie auch die NÖ Umweltschutzbehörde in ihrem Bericht für 2022 festhält.

Eine nachhaltige, in die Zukunft schauende Raumordnung ist dabei von besonderer Bedeutung. Da die Flächenkonkurrenz der Landwirtschaft mit Siedlungsstrukturen, Gewerbe- und Industriegebieten, Rohstoffgewinnung sowie Bereiche für erneuerbare Energien immer mehr zunimmt, ist es umso wichtiger durch flächendeckende regionale und aktualisierte Raumordnungsprogramme die wertvollen landwirtschaftlichen Produktionsflächen zu sichern. Die zunehmende Versiegelung produktiver Flächen hemmt die Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Lebensmitteln.

Eine Konzentration auf eine regenerative Landwirtschaft stärkt den Boden als Wasserspeicher und Kohlenstoffspeicher. Maßnahmen für Klimawandelanpassung und gleichzeitig Klimaschutz in der Landwirtschaft sind beispielsweise:

- Umstellung auf gegen Hitze und Dürre resilientere Feldfrüchte und Obstsorten, die in der Lage sind, den aktuellen Bedingungen standzuhalten; wirkt sich gleichzeitig positiv auf Bodenqualität und Wasserverbrauch aus.
- Strategien, um Wassermengen- auch bei Starkregenereignissen -möglichst gut und lange zu bewahren. Das geschieht unter anderem durch wassersparende und konservierende Bodenbearbeitung. Ist der Boden gesund, ist er auch in der Lage, besser als Wasserspeicher zu arbeiten.
- Anbau von wechselnden Fruchtfolgen, die durch klimaorientierte Sortenwahl den Boden weniger belasten.
- Die Förderung des Humusaufbaus und die ganzjährige Bedeckung des Bodens durch Untersaaten oder einer Mulchschicht; tragen zu geringerer Verdunstung bei.

- Innovative Bewässerungssysteme mit hoher Wassernutzungseffizienz zum Einsatz bringen.
- Anpassung bei der Aussaat an veränderte Vegetationsperioden.
- Unterstützung der Landwirt:innen beim Schutz vor Extremwetterereignissen, um die Ernteauffälle so gering wie möglich zu halten.
- Vermehrter Einsatz von biologischen Düngemitteln und ökologischen Alternativen zu Pestiziden.
- Finanzielle Anreize unterstützt durch Information und Beratung, um den Wandel landwirtschaftlicher Produktion in Richtung Agrarökologie und Biolandwirtschaft weiter zu fördern. Durch die sorgsame Bewirtschaftung des Bodens in der ökologischen Landwirtschaft kommt es zu einer Vielzahl von erwünschten Ökosystemleistungen, die dem Klimaschutz dienen.
- Regionalität forcieren.

Die Zeit drängt. Versäumnisse, die heute passieren, wirken sich in den kommenden Jahrzehnten katastrophal aus; rechtzeitige Anpassung ist wichtig, um Chancen zu nutzen und Schäden zu verringern!

Daher gilt es einerseits die ökologisch wertvollen, landwirtschaftlichen Flächen im Sinne der Erhaltung der Biodiversität und Ernährungssicherheit durch flächendeckende regionale Raumordnungsprogramme als Agrarflächen zu bewahren und auf diesen andererseits eine nachhaltige und klimagerechte Produktion durch eine agrarökologische Klimawandelanpassungsstrategie zu garantieren. Somit kann der notwendige Beitrag zu Klima-, Tier- und Bodenschutz sowie Wasser- und Luftreinhaltung geleistet werden.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### **Antrag**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert:

- 1) Rasch flächendeckende, aktualisierte regionale Raumordnungsprogramme für ganz Niederösterreich zu erlassen, die den Erhalt für Landwirtschaft und Biodiversität ökologisch wertvoller Flächen garantiert und
- 2) Eine Klimawandelanpassungsstrategie für Niederösterreichs Landwirtschaft zu erarbeiten, die eine nachhaltige umweltgerechte Produktion ermöglicht.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Landwirtschafts-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.